



Im Beitrag „Wurmkiste (Wurmbox) bauen: DIY-Anleitung haben wir Ihnen eine ganz besondere Wurmkiste zum Selber-Bauen vorgestellt – die DIY-Wurmbox „à la Neela“. Sie gibt Ihnen die Möglichkeit, erfolgreich selbst auf kleinstem Raum aus Bio-Abfällen wertvollen Dünger bzw. Kompost herzustellen. Lassen Sie einfach nützliche und unkomplizierte Erdenbewohner diese Arbeit für Sie tun – die sogenannten Kompostwürmer (*Eisenia fetida*). Damit das funktioniert, brauchen Sie natürlich nicht nur die Wurmbox selbst. Ganz wichtig ist auch die passende Befüllung. Denn nur, wenn die Würmer beste Lebensbedingungen vorfinden und sich wohlfühlen, ist Ihr Erfolg auch sicher!

WURMBOX BEFÜLLEN UND STARTEN

Sie haben Ihre Wurmbox gebaut, Ihr Wurmhotel ist startbereit? Perfekt! Für die Füllung sollten von Anfang an Abfälle in verschiedenen Verrottungsphasen vorhanden sein, damit die Würmer ein natürliches Umfeld bekommen. Geben Sie daher, wenn Sie mit der Wurmbox starten, zwei Hände voll Erde mit zu den Bio-Abfällen, gerne auch etwas halbverrotteten Kompost aus dem Garten. Dazu kommt rund ein Fünftel altes Zeitungspapier oder unbeschichteter Karton, deren Zellulosefasern nützlich für die Würmer sind. Eine Liste der geeigneten Bio-Abfälle finden Sie weiter unten.

Tipp: Wer mag, legt oben auf den frisch zugefügten Bio-Abfall noch eine unbehandelte Jute- oder Hanfmatte, die es extra für Wurmkisten zu kaufen gibt. Das fördert eine feuchte, luftige Umgebung, die die Würmer lieben, liefert ihnen zusätzliche Zellulosefasern und beschleunigt so den Umwandlungsvorgang zu Bio-Dünger. Mit der Zeit

Ist das Wurmhotel mit Bio-Material vorbereitet, dürfen Ihre Würmer einziehen und mit ihrer Arbeit für Sie starten. Beginnen Sie für die Wurmbox „à la Neela“ mit 500–1000 Wurmern. Sie können die kleinen Helfer ganz einfach im Gartenfachhandel, in Baumärkten oder auch im Internet kaufen. Die Würmer kommen zu den Bio-Abfällen in die untere Kammer direkt über der Auffangschale.

DER WEITERE AUFBAU DER WURMKISTE: SCHRITT FÜR SCHRITT ZUM ZIEL!

Nach und nach geben Sie immer mehr Bio-Abfälle und gelegentlich etwas Zeitung/Pappe hinzu, so dass die Box bis oben hin voll wird. Erst wenn die untere Kammer komplett ist, befüllen Sie sukzessive die Kammer darüber. Ist die Umwandlung von Abfall in Dünger in der unteren Kammer nach etwa 6 Monaten getan und haben die Kompostwürmer Hunger, werden sie durch die Löcher, die Sie in den Boden der Boxen gebohrt haben, von selbst aus der unteren in die obere Kammer wandern. Jetzt können Sie die untere Kammer herausnehmen und den wertvollen Kompost als Bio-Dünger oder Pflanzenerde verwenden – falls sich noch ein „Kompost-Kollege“ darin kringelt, ist das nicht schlimm. Die leere Kammer wird anschließend wieder obenauf gesetzt, und so weiter und so fort ...



DIE RICHTIGE FUTTERMENGE IM WURMCAFÉ

Wie viel frisst ein Wurm am Tag? Ausgehen kann man ungefähr von der Hälfte seines Eigengewichts, bei einem ausgewachsenen Kompostwurm also von ca. 0,2 Gramm. Bei 1000 Würmern macht das rund 200 Gramm am Tag, was gut zur Standard-Bio-Abfallmenge vieler Haushalte passt. Sie können diese Menge täglich zuführen oder, wenn das für Sie praktischer ist, alle drei Tage rund 600 Gramm Bio-Abfall zufügen. Etwas weniger ist unproblematisch. Prüfen Sie von Zeit zu Zeit die richtige Futtermenge: Wenn Sie den Bio-Abfall der oberen Schicht vorsichtig wegschieben, müssen gesunde, sich fröhlich bewegende Kompostwürmer zu sehen sein.

Tipp: Vermeiden Sie sowohl eine Über- als auch eine Unterfütterung der Würmer, sondern sorgen Sie für eine gleichmäßige, gut gemischte Befüllung. Ein Zeichen, dass Sie zu viel gefüttert haben, ist Geruchsbildung. Bei richtiger Fütterung und Haltung der Tiere duftet eine Wurmbox angenehm nach frischem Waldboden.

„WURMTEE“, DAS GEHEIMNIS DER WURMBOX 3

Abgesehen von der Befüllung muss der Wurmkomposter auch regelmäßig, aber nicht zu stark gegossen werden. Die Erde soll immer schön feucht sein, aber die Würmer dürfen natürlich nicht zu Seeschlangen mutieren müssen. Verwenden Sie zum Befeuchten eine Sprühflasche, eine Gießbrause oder eine Gießkanne mit Aufsatz. Das richtige Maß finden Sie schnell heraus. Das überschüssige Wasser läuft automatisch zusammen mit der Flüssigkeit, die beim Abbau der Bio-Materialien

entsteht, in die untere Eurobox ab. Von dort können Sie den wertvollen „Wurmtee“ ganz bequem mit dem Ablaufhahn abzapfen und als biologischen Flüssigdünger verwenden, z.B. für die Pflanzen in Ihren Gewächshäusern wie „Arcus“, „Riga“ oder für Frühbeete wie „Rudi“.

WURMBOX FÜLLEN: WAS DARF REIN?

Ganz klar – in den Wurmkomposter gehören nur Bio-Abfälle, die Würmer gut und gerne verarbeiten. Also ist die alles entscheidende Frage: Was mögen Kompostwürmer? Hier eine kleine „Speisekarte“:

- Obst-, Gemüse- und Pflanzenreste: roh, kleingeschnitten (für mehr Oberfläche und um die Luftzirkulation zu verbessern) und am besten ein wenig feucht; bitte beachten Sie die Ausschlussliste unten
- Eierschalen: gerne ebenfalls zerkleinert
- Teeblätter und zerbröselter Kaffeesatz: Kaffeesatz bitte in Maßen (maximal ein Drittel der täglichen Zufuhr, sprich ca. 60g), da er den pH-Wert in der Wurmbox erhöht; bei Teebeuteln darauf achten, dass sie zu 100% aus abbaubarem Naturmaterial bestehen (kein Plastik oder Mikroplastik)
- Zeitungspapier und unbehandelte Pappreste (ca. 20% des Wurmbox-Inhalts): zerknüllt bzw. zerkleinert – hier legen die Würmer gern ihre Eier ab, sie profitieren von den enthaltenen Zellulosefasern und das Material nimmt gleichzeitig Flüssigkeit auf



KOMPOSTWÜRMER RICHTIG ERNÄHREN: WAS DARF NICHT IN DIE WURMBOX?

Auch hier gilt es schlicht, auf die Bedürfnisse Ihrer neuen, hilfreichen Mitbewohner einzugehen. Und was mögen Kompostwürmer nicht? Nun, all das, was Sie auch nicht auf einen guten Komposthaufen im Garten werfen würden, taugt auch nicht als Wurmbox-Inhalt: Dazu gehören zubereitete Speisereste (gesalzen, gekocht, gebraten, mariniert ...), Fleisch (roh oder gegart), Knochen, Zitrusfrüchte und sonstige „saure“ Bio-Abfälle wie Rhabarber, Blätter von Nussbäumen, Brot, Getreide, sehr trockene oder verholzte

Bio-Abfälle sowie Milchprodukte aller Art. Und selbstverständlich dürfen Sie die Würmer in der Wurmbox auf keinen Fall mit Fäkalien, Katzenstreu, irgendwelchen Giftstoffen oder Pflanzenschutzmitteln (auch auf Pflanzenresten!), Desinfektionsmittel und Ähnlichem gefährden.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg mit Ihrem Wurmhotel – schauen Sie doch gleich einmal in unser Gewächshaus- und Frühbeet-Programm und lassen sich inspirieren, wie Sie Ihren einzigartigen Bio-Dünger und den Wurmtee verwenden können!

DIREKT VOM HERSTELLER

Wir von Hoklartherm stellen in eigener Fertigung mit viel Liebe Gewächshäuser,
Gartenpavillons, Windschutzelemente sowie Sommer-/Wintergärten her.
Fragen Sie einfach und unverbindlich bei uns an - **Wir beraten Sie gerne.**

